L S D

RALER STUDENTENBUND DEUTSCHLANDS '' LIBERALE FÜR SOZIALISTISCHE Demokratie ''

P p muß reden !!

Folgende Fragen an den Dekan harren noch der Antwort:

1. Hat P p lek s sich um den Athener Lehrstuhl beworben ?

   (Üblicherweise muß man sich in Griechenland um einen Ruf bewerben und für die Nominierung seine persönlichen Unterlagen einreichen.)

2. Inwiefern ist es für P p lek s eine "Ehre", in ein von einer Militärdiktatur beherrschtes Land berufen zu werden ?

   (Kann es für einen Wissenschaftler eine Ehre sein, in ein Land berufen zu werden, in dem andere Wissenschaftler wegen fehlender Linientreue zu einer autoritär-reaktionären Militärclique ihrer Professur -- und nicht nur dieser ! --- verlustig gehen ?)

3. Was für eine Ehre HAT P p lek s ?

4. Entspricht es dem Konzept des Satzungsentwurfs von Rektor Biedenkopf, insbesondere dem Gedanken der politischen Verantwortlichkeit des Wissenschaftlers, wenn P p lek s -- Dekan einer gesellschaftswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Abteilung -- sich weigert, seine Einstellung als Wissenschaftler zu dem griechischen Zustand klarzustellen ?

Wie verträgt sich die offensichtliche Indifferenz von P p lek s zur griechischen Militärdiktatur mit der Ehrenerklärung der Fakultät, nach der P p lek s auf dem Boden (?) der freiheitlich-demokratischen "Ordnung unseres Grundgesetzes" steht ?

Sollte dem wirklich so sein, dann folgt doch gerade aus der damit implizierten politischen Verantwortlichkeit als Bürger und insbesondere als Wissenschaftler die Pflicht für ihn, EINDEUTIG STELLUNG zu beziehen.

Daß der Dekan der Abt. VIII dieser Pflicht nicht nachkommt, zeugt von einem tiefgehenden Nichtverständnis demokratischer Prinzipien, Spielregeln und Ideale, von einer Mißachtung der in Griechenland mit Füßen getretenen Menschenrechtskonvention.

P p lek s reiht sich damit in die Reihe jener schweigenden Professoren ein, für die die nationalsozialistische Machtergreifung nicht einmal eine Änderung der Staatsform war.

Man muß also P p lek s auf seine Pflicht aufmerksam machen, NACHDRÜCKLICH! Insbesondere da der Verdacht - auf Grund seiner wissenschaftlichen Aussagen - nicht abwegig erscheint, daß er den griechischen Machthabern nicht allzu ferne steht, geistig und politisch.

Auch wenn P p lek s aus Familien--und Vermögensinteressen lieber zu dem Thema Griechenland schwiege (entschuldbar ? das Prinzip der NS-Sippenhaftung ist nicht unbekannt), so fragt sich doch, was ihn zu <u>seiner Bewerbung</u> um eine Nominierung für eineen Ruf bewog.

Hausrechtsargumentationen als Mittel politischer Disziplinierung

Formalrechtl decken politische Reaktion -

der Fall des Herrn P p lek s ist nicht nur in diesen Beziehungen ein

SYMPTOM des SYSTEMS !